Neue Coleopteren aus Kleinasien.

Von

J. Weise.

In der ersten Hälfte des vorigen Jahres (1899) machte Herr von Bodemeyer (jetzt in Freiburg i. Br.) eine Reise nach Kleinasien und sammelte namentlich in der Nähe von Konia im Sultan Dagh und im östlichen Theile des kilikischen Taurus, im Bulghar Dagh. Gleichzeitig explorirte auch Hr. Korb aus München die Umgegend von Konia. Beide Herren schickten die daselbst gefangenen Chrysomeliden und Coccinelliden zur Durchsicht, und ich habe hier die neuen Arten aufgeführt, während das Verzeichnifs aller Species als Anhang eines eingehenden Reiseberichtes von Hrn. v. Bodemeyer veröffentlicht werden soll. Von interessanten Thieren nenne ich daraus: *Labidostomis sulcicollis* Lac., *Chrysomela turca* Fairm., *Luperus atrocephalus* Reitt., *Dibolia rufofemorata* Reitt., *Cassida palaestina* Reiche und *flaviceps* Mars. — Mit *C. palaestina* ist jedenfalls *incompta* Ws. (Deutsche Ent. Z. 1887, p. 304; Ins. Deutschl. VI, p. 1105) von Kleinasien und Syrien bis Turkestan verbreitet, identisch, während *flaviceps*, die bis Mardin (Staudinger) vorkommt, wohl nur die südöstlichste Varietät von *viridis* ist, wie *nigriceps* Fairm., ihre südwestlichste. Beide sind durchschnittlich etwas stärker punktirt als unsere, im Körperumrisse wechselnde Stammform von *viridis*.

1. *Labidostomis frontalis: Sat elongata, viridi-aenea, saepe coeruleo micans, subtus evidenter-, in capite prothoraceque parce obsoleteque pubescens, antennis violaceis articulis quatuor vel quinque primis inferne rufescentibus; vertice antrorsum late profundeque sulcato, utrinque sat convexo, punctulato, fronte late profundeque* (♂) *vel minus profunde* (♀) *excavata, punctata, clypeo parum profunde arcuatim emarginato, labro flavo, prothorace disco medio convexo parce-, latera versus saepe crebrius et fortius inaequaliter punctato, elytris laete rufo-testaceis, opacis vel minus nitidis, crebre minute punctatis, lineis nonnullis vix elevatis, puncto humerali nigro.* — Long. 6—7 mill.

Konia, Burna, Bulghar Maaden (v. Bodemeyer, Korb).

Diese Art bildet mit *L. Escherichi* und der folgenden eine in Kleinasien einheimische Gruppe, die sich durch die Gestalt des Penis von den übrigen entfernt. Derselbe hat unterseits, unter

der grofsen Oeffnung, einen hohen und sehr scharfen Mittelkiel, neben demselben vorn eine grofse, grubenförmige Vertiefung, die sich bis zum Seitenrande ausdehnt und an diesem einen bogenförmigen Ausschnitt mit sehr scharfen Ecken hervorruft.

Alle drei Species stimmen in der Farbe ziemlich überein. Der Körper ist metallisch grün, oft mit blauer Beimischung, die Fld. sind hell und lebhaft etwas röthlich gelbbraun, mit schwarzem Schulterpunkte, die Oberlippe gelb. Die Unterseite ist kurz weifslich behaart, während die äufserst kurzen und zarten Härchen auf dem Kopfe und Halssch. spärlich, gewöhnlich nur in den Vertiefungen vorhanden und bei schräger Ansicht zu bemerken sind. Die Fühler dunkel violett, die ersten 4 oder 5 Glieder unterseits röthlich gelbbraun, das 4. Glied beim ♂ sehr lang, schlank, an der Spitze zahnförmig erweitert, etwa so lang als die beiden vorhergehenden Glieder zusammen, die folgenden Glieder breit.

L. frontalis unterscheidet sich von *Escherichi* durch den tieferen grofsen Eindruck der Stirn, die tiefe und nach unten breite Furche des Scheitels, die vorn eine tiefe Grube besitzt, den einfachen Ausschnitt des Kopfschildes, der bei *Escherichi* in der Mitte in einen sehr kurzen, breiten, stumpfen Zahn vorgezogen ist, endlich durch die Form des Penis. Letzterer hat eine lange, rhomboidale Oeffnung, doppelt so lang als breit, und einen langen Ausschnitt jederseits im Seitenrande des spitzwinkelig-dreieckigen, an der Spitze stumpfen Endtheiles, während die Oeffnung der *Escherichi* viel breiter ist, mit einem gleichschenklig-dreieckigen, scharf zugespitzten und jederseits kurz ausgeschnittenen Endtheile.

2. *Labidostomis iconiensis: Sat elongata, viridi-aenea, saepe coeruleo-micans, subtus evidenter, in capite prothoraceque parce obsoleteque pubescens, antennis violaceis, articulis tribus primis inferne rufescentibus, vertice haud vel obsoletissime sulcato, vix convexo* (♂) *aut deplanato* (♀), *longitudinaliter ruguloso-punctato, fronte inaequaliter deplanata aut late leniter impressa, punctata, clypeo parum profunde arcuatim emarginato, labro flavo, prothorace inaequaliter punctato, elytris flavis, parum nitidis, crebre minute punctatis, puncto humerali nigro.* — Long. 5—7 mill.

Konia (Korb), Biledjek, Bulghar Maaden, Eski-Schehir (v. Bodemeyer).

Durch die zwischen den Augen wenig vertiefte oder flache Stirn und ziemlich flachen, längsrunzelig punktirten Scheitel von der vorigen verschieden. Der Penis hat eine ovale Oeffnung, der

Ausschnitt in den Seiten der Endhälfte ist kurz und seine hintere Ecke nur gerundet, während sie bei *Escherichi* und *frontalis* in einen grofsen und scharfen Zahn verlängert ist.

3. *Labidostomis karamanica: Aenea, sat nitida, labro piceo, fronte impressa rugoso punctata, vertice subconvexo, punctulato, antennis articulis* 4 *primis inferne rufescentibus, coeteris latis apicem versus angustatis, violaceo-cupreis, prothorace minus crebre punctato, elytris flavo testaceis, minus nitidis, crebre sat fortiter punctatis, puncto humerali nigro.* — Long. 4—5 mill.

Bulghar Maaden, Bulghar Magara, Bulghar Dagh, Burna (v. Bodemeyer).

Mas.: *Capite mediocri, clypeo arcuatim emarginato, mandibulis validiusculis, pedibus anticis elongatis, tibiis arcuatis.*

Der stark punktirten Form von *L. longimana* täuschend ähnlich, Kopf und Halsschild glänzender, das Kopfschild beim ♂ in einem gleichmäfsigen, schwachen Bogen ausgeschnitten, der Scheitel ohne Mittelfurche und die Fld. etwas stärker punktirt. Das vierte Fühlerglied ist gestreckt, das fünfte bis siebente sehr breit, die folgenden allmählich verschmälert. Der Penis weicht von dem der *longimana* total ab: er erweitert sich am Beginn der Oeffnung, ist also am Ende am breitesten, hier mit gerundeten Ecken gerade abgestutzt und in der Mitte des Vorderrandes in eine stäbchenförmige, bräunlich gefärbte Spitze vorgezogen.

4. *Clytra Bodemeyeri: Elongata, cylindrica, nigra, supra nitida, antennis articulis secundo et tertio rufescentibus, prothorace subtilissime punctulato, antrorsum modice angustato, lateribus minus rotundatis, elytris rufo-flavis, puncto sat magno humerali fasciaque communi lata nigris.* — Long. 6—7,5 mill.

Konia (Korb), Zanapa (v. Bodemeyer).

Mas.: *Segmento ultimo ventrali apice leviter emarginato, medio impressione magna, sat obsoleta, articulo primo tarsorum dilatato.*

Kleiner, namentlich schlanker als die ähnliche *cingulata*, die gemeinschaftliche schwarze Querbinde der Fld. weniger breit. Penis oberseits nur mit zwei kurzen, kaum convergirenden Längsrinnen dicht vor der Oeffnung, letztere ziemlich herzförmig. Unterseits ist der Penis vor der Spitze fast blasenförmig aufgetrieben, die Wände daselbst pergamenthäutig erscheinend, mit zwei Gruben, welche durch einen nach der Spitze verschmälerten dunklen und festen kielförmigen Streifen getrennt werden.

5. *Cryptocephalus (Proctophysus) Bodemeyeri: Pilosus, obscure coeruleus, viridi micans, vel coeruleo-viridis, antennis nigris, articulis quinque primis oreque testaceis, facie, macula alba infra antennas notata, tuberculis binis instructa, prothorace parce subtiliter punctato, elytris creberrime ruguloso-punctatis.* — Long. 4,5—5 mill.

Biledjek (v. Bodemeyer).

Mas.: *Antennis compressis, tibiis posticis apice interne in lobum subquadratum dilatatis, ventre segmentis 3 ultimis connatis, segmento 5:o late excavato, 1:o in longum apicem, basi angustum, postice evidenter dilatatum, deplanatum et transverse strigosum, in fine bidentatum protracto.*

Fem.: *Elytris apice pedibusque rufo-testaceis, unguiculis piceis, pygidio canaliculato, emarginatura apicali sat angusta, profunda.*

Dem *Proctoph. Möhringi* in der Geschlechtsauszeichnung am nächsten stehend; das Halssch. sparsamer und feiner punktirt, glänzender, die Fld. beim ♂ einfarbig, beim ♀ mit einer grofsen, vorn ausgerandeten Quermakel in der Spitze. Der Längskiel des ersten Hinterleibsringes des ♂ ist vorn sehr scharf und schmal, leistenförmig, hinter der Mitte allmählich stark verbreitert, abgeflacht, quer gestrichelt und am breiten Ende jederseits in einen kurzen und dicken, gerade nach unten gerichteten Zahn endigend.

6. *Luperus (Nymphius) forcipifer: Coeruleus, interdum aeneo-micans, nitidus, ore, mandibulis (apice fuscatis), clypei margine antico, antennis (apice subinfuscatis) pedibusque laete testaceis, fronte haud pilosa, prothorace parum transverso, punctulato, elytris crebre subtiliter, subruguloso-punctatis, pectore parce pubescente.* — Long. 4,5—5 mill.

Angora (Staudinger), Konia (Korb).

Mas.: *Elongatus, antennis corpore parum brevioribus, ventre segmento secundo stylum longum, curvatum, basi latissimum, dein angustum, apice furcatum producto, segmento quinto stylis binis longis, compressis, curvatis, basi testaceis, apice valde triangulariter excisis.*

Fem.: *Robustior, antennis brevioribus, ventre segmento quinto duro, polito, processum biacuminatum prolongato.*

Dies ist die erste Art einer in Kleinasien einheimischen Abtheilung, *Nymphius* m., die durch die Geschlechtsauszeichnung, die beim ♂ an *Malthodes* erinnert, beim ♀ unter den Coleopteren wohl einzig dasteht, von den bisher bekannten *Luperus*-Arten vielleicht generisch abweicht, von mir aber so lange nur als Gruppe betrachtet

wird, bis sich die Frage durch Untersuchung der übrigen Species sicher entscheiden läfst.

Dunkel metallisch blau, selten grünlich, auf Kopf und Halssch. glänzender als auf den Fld., der ganze Bauch (♂), oder nur das letzte Segment (♀), schwarz. Mund, mit Ausnahme der braunen Mandibelspitze, der tief liegende Querstreifen und die Ecken des Kopfschildes, die Fühler (ohne die letzten angedunkelten Glieder) und Beine nebst Trochanteren lebhaft bräunlich gelb. Stirn glatt, Halssch. etwas breiter als lang, ziemlich dicht punktulirt, Fld. dicht und ziemlich fein querrunzelig punktirt, das dritte Tarsenglied und das Klauenglied dunkler gefärbt als die vorhergehenden.

Das ♂ ist schlanker gebaut als das ♀, mit etwas längeren Fühlern, die nicht die Spitze der Fld. erreichen. Das 2. Bauchsegment bildet eine grofse und dicke Hornplatte, die sich schnell in einen dünnen, nach unten gebogenen Stab verengt, welcher bis über den Hinterrand des 4. Ringes verlängert und vor der wieder aufwärts strebenden Spitze gegabelt ist. Das 5. Segment besteht aus zwei neben einander liegenden langen, über die Fld. hinausragenden Stäben, die, dem Stabe des 2. Ringes entgegengesetzt, mit der Spitze nach unten gebogen sind. Sie laufen nicht ganz parallel nach hinten, sondern divergiren leicht bis zur Mitte und convergiren ähnlich bis zur Spitze, sind nicht abgerundet, sondern seitlich zusammengedrückt, an der Basis ziemlich breit, bis zur Mitte verengt und gelbbraun, sodann schwarz, an der Spitze erweitert und tief dreieckig ausgeschnitten. Dadurch endet die Spitze in zwei Zähne, der obere kurz, dick, abgerundet, kahl, der untere viel länger, dünner, zugespitzt, dicht behaart.

Beim ♀ ist der 5. Bauchring in 2 Platten getheilt, die obere ist normal, die untere dick, hart, hornig, spiegelblank, nach hinten verengt, weit über die obere hinaus verlängert und am Ende ausgeschnitten, sodafs jederseits ein scharfer Zahn gebildet wird.

7. *Haltica lacunosa: Sat elongata, subconvexa, aeneo-viridicoerulea, subtilissime alutacea, nitidula, tuberculis frontalibus magnis, suboblique digestis, prothorace sat parvo, convexo, punctulato, antrorsum angustato, lateribus parum rotundato, angulis anticis obtusiusculis, vix callosis, sulco ante basin profunde impresso, elytris crebre et obsolete punctatis, callo humerali parvo, prominulo.* — Long. 4,2—4,8 mill.

Sabandja (v. Bodemeyer), Constantinopel (Merkl).

Einer gestreckten *H. ampelophaga* ähnlich, die Stirnhöcker grofs, etwas schief gestellt, durch eine tiefe Rinne getrennt, oben

scharf umgrenzt. Halssch. nach vorn schwach gerundet-verengt, mit kleinen, ziemlich stumpfen oder abgerundeten Vorderecken, die wenig verdickt sind. Die Scheibe ist querüber gewölbt, auf dem schwach gewirkten Grunde in der Mitte verloschen punktulirt, an den Seiten stärker punktirt, sodafs die Lage der winkeligen Punktreihe in dieser Punktirung kaum noch zu bemerken ist. Die Querfurche ist scharf, in der Mitte und noch mehr nahe dem Seitenrande stark vertieft. Fld. dicht, ziemlich fein und nicht tief punktirt, dazwischen mit kleineren Punkten.

Der Penis ist im Umrisse dem der *Ampelophaga*-Gruppe ähnlich, weicht aber von allen durch die Einrichtung der Unterseite ab. In meiner Uebersichtstabelle (Ins. Deutschl. VI, p. 829) wäre die Art unter D a^1 c^2 einzureihen:

Der glatte Mittelstreifen auf der Unterseite des Penis verengt sich in der Nähe des letzten Viertels schnell zu einem schmalen Längskiele, der nach dem Ende zu wenig verbreitert und mit einer Mittelrinne versehen ist. Neben diesem Kiele liegt jederseits eine grofse, sehr lang ovale, fein gewirkte und auffällig tiefe Grube, welche den Seitenstreifen bedeutend verengt. Letzterer ist nicht gerieft, hat aber eine undeutliche Mittelrinne.

8. *Longitarsus picicollis: Alatus, ovalis, convexus, piceo-niger, antennis (apicem versus leviter infuscatis) pedibusque obscure testaceis, femoribus posticis nigris; capite supra antennas brunneo rufo, prothorace crebre punctato, elytris stramineis, dense punctatis, limbo angusto suturali piceo-nigro, tibiis posticis haud curvatis, carina interiore fere integro.* — Long. 3,5—4 mill.

Bos-Dagh (v. Bodemeyer), Zeitun (Staudinger).

Von der Gröfse und Form des *L. verbasci* und neben diese Art gehörig, da die Hinterschienen eine vollständige Innenrandleiste besitzen. Er unterscheidet sich leicht durch das dicht punktirte, pechschwarze Halssch. und die strohgelben, dicht punktirten Fld., welche einen gemeinschaftlichen, ziemlich gleichbreiten, pechschwarzen Nahtsaum besitzen, der etwa die Breite des Schildchens hat, auf dem Abfalle zur Spitze aber allmählich verengt ist und vor der abgerundeten Nahtecke jeder Fld. erlischt. Die annähernd ähnlich gefärbte Var. a) des *L. lateralis* ist vorn viel enger gebaut, auf den Fld. in mehr oder weniger deutlichen Reihen punktirt.

9. *Longitarsus iconiensis: Apterus, elongatus, cylindricus, niger, valde nitidus, antennis (articulis 6 ultimis fuscis) pedibusque estaceis, femoribus posticis superne infuscatis, prothorace cylindrico,*

fere quadrato, minus dense punctulato, elytris subtiliter parum profunde punctatis, apice singulatim oblique rotundato-truncatis, tibiis posticis apice crassioribus, calcari sat longo instructis. — Long. 2 mill.

Konia (v. Bodemeyer).

Durch die cylindrische Körperform von den verwandten Arten *truncatellus*, *emarginatus*, *brachypterus* ausgezeichnet. Stark glänzend, schwarz, Mandibeln rostroth, die ersten 5 Fühlerglieder und die Beine gelbbraun, das 6. Fühlerglied oft rostroth, die folgenden dunkel. Kopf lang, Stirnhöcker unbestimmt, die Stirn darüber gewölbt, fast glatt. Halssch. ziemlich so lang als breit, stark querüber gewölbt, kaum merklich lederartig gerunzelt und nicht dicht, flach punktulirt. Fld. an der Basis kaum breiter als das Halssch., bis zur Mitte sehr sanft erweitert, dahinter ähnlich verengt, am Ende einzeln, sehr schräg gerundet-abgestutzt, wodurch ein gemeinschaftlicher, grofser, tief dreieckiger Ausschnitt entsteht und die Mitte des vorletzten, sowie das letzte Rückensegment unbedeckt bleiben.

Das Thier lebt in Gesellschaft des *Long. anchusae* Payk., welcher in Kleinasien eine Form bildet, die sich leicht mit *L. niger* verwechseln läfst; sie ist sehr corpulent und besitzt hell gelbbraune Beine, an denen nur die Oberseite der Hinterschenkel nach der Spitze hin angedunkelt ist. Diese Abänderung bezeichne ich als

anatolicus: *Major, pedibus testaceis, femoribus posticis superne infuscatis.*

Konia (v. Bodemeyer), Angora (Escherich).

10. *Phyllotreta erysimi: Subelongata, minus convexa, nigra, nitida, capite prothoraceque aeneo-viridibus, rarius cupreis, antennarum articulis* 5 *vel* 6 *primis, femorum anteriorum apice, tibiis tarsisque testaceis; fronte minus dense punctata tuberculis magnis verticeque utrinque sublaevibus, prothorace crebre punctato, elytris subseriatim punctatis, singulo vitta media sat lata flavo-albida, interne basi et apice suturam versus dilatata, externe in humero excisa deinde lenissime sinuata.* — Long. 2,3—2,5 mill.

Konia (v. Bodemeyer, Korb), Romania, Turcia (Merkl), Transsylvania (Deubel).

Var. a): *Tibiis apicem versus tarsisque infuscatis*[1]).

[1]) Aeufserst ähnlich ist folgende Art:

Phyllotreta turcmenica: Subelongata, depressa, nigra, capite thoraceque obscure viridi-, vel coeruleo-aeneis, antennis articulis 4 *primis basique tibiarum et tarsorum testaceis, fronte crebre subruguloso-*

Einer *Ph. undulata* mit breiten, hellen Längsbinden der Fld. ähnlich, aber in folgenden Punkten unterschieden: der Kopf und das Halssch. sind metallisch grün, selten kupferig, die ersten 5 oder 6 Fühlerglieder röthlich gelbbraun, die Stirn über den grofsen und glatten, jedoch hinten kaum abgesetzten Stirnhöckern und die Mitte des Scheitels wenig dicht, oft gereiht, aber nie runzelig punktirt; die gelblichweifse Längsbinde jeder Fld. hat auf der Schulterbeule einen kleinen, scharfen, winkeligen Ausschnitt, dessen Hinterrand über die höchste Stelle der Schulter fast wagerecht nach aufsen läuft, während derselbe bei den seltenen Stücken der *undulata*, deren Binde einen deutlichen Schulterausschnitt zeigt, weit hinter dem Schulterhöcker liegt. Eine Geschlechtsauszeichnung an den Fühlern ist nicht bemerkbar.

11. *Chiridula anatolica: Oblongo-ovata, subtus testacea, supra sordide testaceo-flavescens, parce obsoleteque fusco variegata, subopaca, setulis albidis brevissimis obsita; capite antennisque articulis quinque ultimis crassis nigris, articulo sexto antennarum brevissimo, prothorace inaequali angulis late rotundatis, scutello haud punctato, elytris margine basali crenulato nigro evidenter punctatis, costis tribus flexuosis, ante apicem fortiter nodosis, exterioribus binis ante medium oblitteratis.* — Long. 5,5 mill.

Kilikischer Taurus, Nordseite: Ali Hotscha Thal. (v. Bodemeyer).

---

punctata, tuberculis minimis; prothorace dense subruguloso-punctato, elytris subtiliter subseriatim punctatis, singulo vitta media lata flavo-albida, interne basi et apice suturam versus dilatata, externe in humero excisa, dein lenissime sinuata. — Long. 1,8—2,4 mill.

Turcmenia (Reitter, Leder, Hauser), Aschabad (Korb), Taschkent (Staudinger).

Von der gröfseren *erysimi* durch dichter und etwas runzelig punktirte Stirn, auf der nur die sehr kleinen Stirnhöckerchen frei bleiben, und die feinere Punktirung der Fld. abweichend, der *vittula* ähnlich, jedoch die Längsbinde der Fld. bedeutend breiter und auf der Schulterbeule ungefähr wie in *erysimi* winkelig ausgerandet.

Reitter giebt *Ph. latevittata* Kutsch. bei Kasalinsk und Taschkent (Wien. Ent. Zeit. 1890, 211) und Jacobson die *vilis* Ws. am Issyk-kul an. Ich glaube, dafs sich beide Mittheilungen auf die vorliegende Art beziehen.

Phyl. vilis kommt aufser in Euböa und bei Smyrna noch bei Spalato (Karaman) und Rom (Brenske) vor. In meiner Diagnose, Ins. Deutschl. VI, p. 862, Anmerk. Reihe 1, ist das letzte Wort „*breviter*“ in „*leviter*“ zu verändern.

Bedeutend breiter gebaut als *suberosa* Ws., oberseits verschossener gefärbt und durch den schwarzen Kopf, das kurze 6. Glied und die viel breiteren, schwarzen 5 Endglieder der Fühler, sowie die vor dem Abfalle zur Spitze in mehrere Höcker erhöhten welligen Längsrippen der Fld. sicher zu trennen.

An den Beinen ist das Klauenglied fast dreimal so lang als die Lappen des 3. Gliedes und so lang als die ersten 3 Glieder zusammen.

12. *Coccinella Bodemeyeri: Hemisphaerica, nigra, punctis binis frontalibus maculaque subtriangulari in apice prothoracis utrinque albidis, elytris suturate brunneo-rufis, creberrime aequaliter punctatis, intra marginem lateralem haud impressis, macula minima scutellari, utrinque maculam flavo-albidam terminata, nigra.* — Long. 4,8 bis 5,6 mill.

Biledjek (v. Bodemeyer).

Mas.: *Segmento 5:o ventrali apice medio late sed minus profunde emarginato, segmento sexto fovea transversa maxima polita instructo, margine antico foveae carinam transversam medio excisam formante.*

Var. a): *Elytro singulo macula submedia, minima, transversa, nigra.*

Gröfser als *5-punctata* L., auf den Fld. viel dunkler und gesättigter braunroth gefärbt und dichter und stärker punktirt. Die Punkte von gleicher Gröfse. Epimeren der Mittelbrust schwarz. Fld. nur mit einer äufserst kleinen, gemeinschaftlichen, schwarzen Makel am Schildchen, die kleiner ist als die beiden gelblich-weifsen und sehr scharf ausgeprägten Flecke daneben, oder noch, Var a), mit einer kleinen, strichförmigen, schwarzen Quermakel in der Mitte, näher der Naht als dem Seitenrande.